



Protokoll der Agenda-Vollversammlung vom 19. Februar 2014

Anwesend: Klaus Schulze-Neuhoff, Tobias Brunner, Martin Okrslar, Ulrich Nusselt, Helmut Sigl, Herr Kaufmann, Herr Rupert Zenz, Genia Brunner, Winfried Brunner, Ingrid Rottengatter, Uwe Gorber, Christian Sprey, Nikolaus Schwed, Anita Guggenberger, Brigitte Wittmann, Erich Wittmann, Stephan Reiners, Ursula Kollmeiß, Helmut Zaglauer, Hans-Karl Steinert, Meike Gerchow, Wolfgang Gross, Gabriele Weise, Richard Raiser, Patrice Picard, Ingeborg Wohmhoff, Josefine Köster, Ellen Schlingmann, Hubert Brosseder, Renate Knapke, Karin Gorber, Eva Karbaumer, Gunnar Stadlander, Regino Montiel Montoya, Rosi Montiel Montoya, Ursula Gündera, Rupert Wimmer, Dorle Jarczyk, Helmut Patalong, Horst Kopetzky, Horst Later, Manfred Gandenberger, Andreas Keller, Christian Rausch, Renate Brosseder
Gesamtzahl: 45 Personen

TOP 1 Begrüßung

Klaus Schulze-Neuhoff begrüßt die zahlreichen Gäste und die Referenten. Er berichtet zum einen über die Ergebnisse des Weihnachtsmarkts. 600 EURO konnten für die Mexikohilfe durch Verköstigung im Treffpunkt erwirtschaftet werden. Zum berichtet er über die Informationsveranstaltungen zum Landschaftsplan in den zurückliegenden Monaten. Die Projektgruppe Landschaftsplan hatte im November und im Januar interessierten Bürgern die möglichen Bestandteile eines dem Flächennutzungsplan angehängten Landschaftsplans erläutert. Dabei handelt es sich um Kulturgüter, Freizeitflächen sowie Naturräume wie Landschaftsfenster, Großbäume, Biotope, Gewässer und nicht zuletzt den Landschaftspark. Er kündigt an, dass es im Juli 2014 dann eine weitere Bürgerwerkstatt dazu geben wird.

TOP 2 Elektromobilität auf Kurz – und Langstrecke- Wasserstoff und Brennstoffzelle als Ergänzung der Elektromobilität .

Tobias.A.Brunner, der Leiter Wasserstoff Brennstoffzelle der BMW-Group, hält einen spannenden Vortrag zum oben genannten Thema. Eine hundertprozentige Umstellung des KFZ-Verkehrs der Zukunft auf Elektromobilität löst bei der bislang verfügbaren Technologie vor allem bei der Langstrecke erhebliche Infrastrukturprobleme auf. Die Lade- Infrastruktur würde bislang gewohnte Dimensionen sprengen. Eine Alternative und Ergänzung könnte die Brennstoffzelle in Verbindung mit Wasserstoff als Energieträger sein. Die Technologie ist ausgereift. Es gibt nur noch wenig Optimierungsbedarf. Sie hat den Vorteil einer sehr effizienten und schnellen Betankung und genügender Reichweite. Allerdings ist die Wirtschaftlichkeit NOCH nicht gegeben, weil die Anschaffungskosten noch zu hoch sind. Die Wirtschaftlichkeit könnte aber bereits in 5- 10 Jahren gegeben sein. BMW baut nun ein conceptcar.

Der Umstieg auf die Brennstoffzelle für den Langstreckenverkehr könnte den Umstieg auf Wasserstoffwirtschaft mit sich bringen, die viele Optionen für die gesamte Energieversorgung – bzw. Erzeugung eröffnet. Diese werden aber erst dann realistisch, wenn die Brennstoffzelle zur Serienreife und zur Akzeptanz gelangt ist.

TOP 3 Gemeinschaftliches Wohnen im Genossenschaftsmodell **Martin Okrslar, Vorstand der MARO Genossenschaft für selbstbestimmtes und**

nachbarschaftliches Wohnen stellt sein Konzept für ein genossenschaftliches Bauprojekt gemeinsam mit den künftigen Nutzern vor. Die künftigen Nutzer sind nicht nur Genossen, sondern auch Mitwirkende an der Gestaltung des Bauprojektes. Das Miteinander wird bereits durch die Auswahl der Nutzer im Vorfeld gefördert. Dadurch ist es auch möglich, Elemente von Mehrgenerationenhaus oder Gemeinschaftseinrichtungen mit hoher Akzeptanz zu bauen.

Das Konzept stößt auf viel Interesse, aber leider gibt es im Moment in Unterhaching wenig konkrete Optionen für ein solches Konzept.

TOP 4 Wünsche und Anregungen

Herr Schulze-Neuhoff weist noch den Vortrag über die modernste Solaranlage Ägyptens im ältesten Kloster der Welt – dem Antoniuskloster aufmerksam, der am 9.3. in St. Birgitta von dem Initiator Winfried Brunner gehalten werden soll.

Mit Verweis auf die Neuwahlen von Sprecher und Stellvertreter zu Beginn der nächsten kommunalen Legislaturperiode im Rahmen der nächsten Vollversammlung am 21.5. schließt Herr Schulze-Neuhoff die Versammlung.

gez. Schulze-Neuhoff